



Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion
Amt für Integration und Soziales

Rathausgasse 1
Postfach
3000 Bern 8
+41 31 633 78 11 (Telefon)
+41 31 633 78 92 (Telefax)
info.ais.gsi@be.ch
www.be.ch/gsi

Beschäftigungs- und Integrationsangebote in der Sozialhilfe (BIAS)

Auswertung und Ergebnisse 2023

September 2024

Inhaltsverzeichnis

Management Summary	3
1. Auswertung Leistungsbereiche	4
1.1 Gruppen- und Einzelplätze	4
1.1.1 Berufliche Integration (BI)	4
1.1.2 Perspektive auf berufliche Integration (BIP)	6
1.1.3 Soziale Integration (SI)	9
1.1.4 Abklärungsplätze (AP)	11
1.2 Abklärung, Vermittlung, Nachbetreuung, Einzelmodule (AVNE).....	11
1.2.1 Abklärung	11
1.2.2 Vermittlung	11
1.2.3 Nachbetreuung	12
1.2.4 Einzelmodule	12
2. Taglohnangebot.....	12
3. Zusammenarbeit.....	12
4. Zusammenfassung	13

Management Summary

Für das Jahr 2023 wurden die Kenndaten der Beschäftigungs- und Integrationsprogramme der Sozialhilfe des Kantons Bern erhoben. Sie dienen der Überprüfung von Wirkungszielen und Qualitätskriterien.

In den Gruppen- und Einzelplätzen wurden im Jahr 2023 insgesamt 3'137 Teilnehmende verzeichnet (Vorjahr 3'434). Das Verhältnis von teilnehmenden Schweizerinnen und Schweizern zu Ausländerinnen und Ausländern liegt bei 54% zu 46% (Vorjahr 55% zu 45%). Der Status der Ausländerinnen und Ausländer wird dabei nicht abgefragt. Es haben 39% Frauen (Vorjahr 42%) in den Gruppen- und Einzelplätzen teilgenommen. Gut 10% der Teilnehmenden waren Jugendliche und junge Erwachsene (bis 25-jährig, Vorjahr 12%). Die meisten Teilnehmenden waren in der Altersgruppe der 26 - 49 Jährigen mit 67% (Vorjahr 63%). In der Altersgruppe 50+ ist der Anteil mit 28% im Vergleich zum Vorjahr (26%) leicht gestiegen.

Die Zielwerte für die Vermittlungsquoten der Programme Berufliche Integration (BI) von 25% und Berufliche Integration mit Perspektive (BIP) von 18% wurden erneut erreicht und deutlich übertroffen. Anschliessend an die BI-Programme fand mehr als die Hälfte der Austretenden eine Arbeitsstelle im 1. Arbeitsmarkt. Die Vermittlungsquote der BI-Programme verbesserte sich um 5% im Vergleich zum Vorjahr auf 71%. Die BIP-Programme erreichten eine Vermittlungsquote von über 32%. In effektiven Zahlen ausgedrückt bedeutet dies: Anschliessend an die BI-Programme haben von 270 Austretenden 193 eine Anstellung im 1. Arbeitsmarkt (inkl. befristete Anstellungen und Lehrstellenantritte, Vorjahr von 343 Austretenden 227 Anstellungen) gefunden. Im Anschluss an die BIP-Programme haben 293 von 909 Austretenden eine Anstellung im 1. Arbeitsmarkt gefunden (inkl. befristete Anstellungen und Lehrstellenantritte, Vorjahr 353 von 1'163). Über alle Gruppen- und Einzelprogramme (BI, BIP, SI, inkl. Angebot Vermittlung) hinweg ergab sich eine Vermittlungsquote von 35%¹ (Vorjahr 29%). Die Vermittlungsquoten sind 2023 weiter gestiegen.

Im Leistungsbereich der AVNE (Abklärung inkl. vertiefte Abklärung, Vermittlung, Nachbetreuung, Einzelmodule) gab es 6'173 Teilnahmen (Vorjahr 5'565). Die Zunahme erklärt sich u.a. damit, dass ab 2023 ein höherer Anteil des Gesamtkredits für diesen Leistungsbereich verwendet werden kann. In die Abklärungsplätze (AP) sind im Jahr 2023 123 Teilnehmende eingetreten, wovon 91% Männer waren. Für die AP werden von der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) drei Wirkungsziele vorgegeben, welche im Jahr 2023 teilweise erreicht wurden.

Am Taglohnangebot des SAH Bern haben 2023 198 Personen teilgenommen. Dies entspricht genau der gleichen Teilnehmendenanzahl wie im Vorjahr. Es wurden 39'782 (Vorjahr 40'283) Einsatzstunden geleistet.

¹ Kann Doppelzählungen enthalten (Programmtteilnehmende können auch in der Vermittlung sein)

1. Auswertung Leistungsbereiche

Den acht strategischen Partnern stand 2023 ein Kredit von rund CHF 28 Mio. (brutto vor Lastenausgleich und inkl. Beitrag Taglohn) für Beschäftigungs- und Integrationsangebote zur Verfügung.

Die Zahlen der Beschäftigungs- und Integrationsangebote in der Sozialhilfe (BIAS) wurden mit einem umfassenden Reportingformular durch die strategischen Partner festgehalten und durch das Amt für Integration und Soziales (AIS) ausgewertet. In diesem Bericht werden die Resultate des Jahres 2023 vorgestellt. Die Kenndaten umfassen unter anderem Aussagen über das Profil der Teilnehmenden, Austrittsgründe, Vermittlungsquoten und Angebotsqualität.

Das Reportingformular wird jährlich geprüft und angepasst, was die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren mitunter erschwert. Die Ergebnisse sind im Bericht als ganze Zahlen dargestellt, weshalb es vereinzelt zu Rundungsdifferenzen kommt. Veränderungen zum Vorjahr werden nur teilweise im Dokument erwähnt.

Die BIAS sind in zwei Leistungsbereiche unterteilt. Der erste Leistungsbereich Gruppen- und Einzelplätze umfasst folgende Produkte: Arbeits- und Qualifizierungsangebote zur beruflichen Integration (BI), Angebote zur Stabilisierung mit Perspektive auf berufliche Integration (BIP), Angebote zur sozialen Stabilisierung (SI) sowie Abklärungsplätze (AP). Im Jahr 2023 haben 3'137 Personen im Leistungsbereich Gruppen- und Einzelplätze (ohne AP) teilgenommen (Vorjahr 3'434). Umgerechnet auf Vollzeit-Jahresplätze waren 733 Plätze besetzt (Vorjahr 819). Näheres zu diesen Angeboten folgt im Kapitel 1.1. Der zweite Leistungsbereich betrifft die Produkte Abklärung, Vermittlung, Nachbetreuung und Einzelmodule (AVNE). Im Berichtsjahr 2023 haben 6'173 Personen davon profitiert (Vorjahr 4'161). Weitere Ausführungen folgen im Kapitel 1.2.

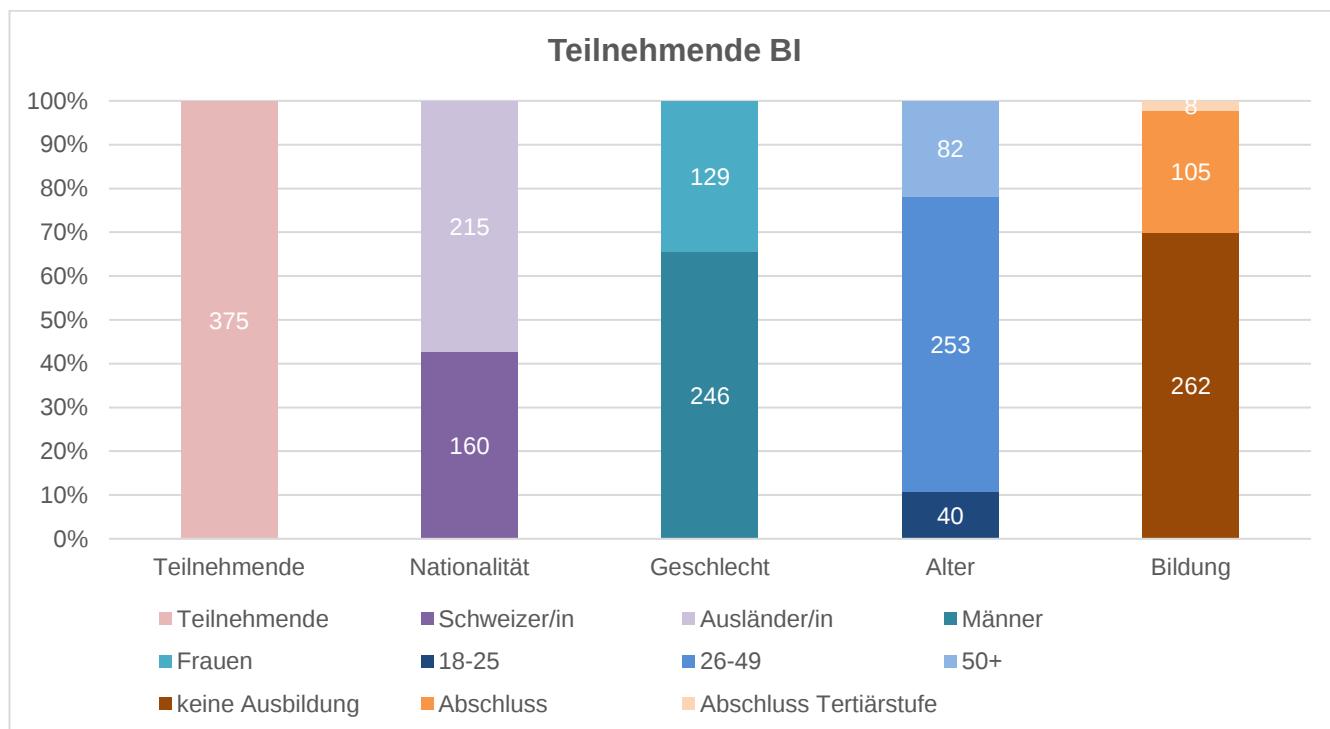
Zusätzlich wird im Rahmen der BIAS für den ganzen Kanton Bern ein niederschwelliges Taglohnangebot zur sozialen Integration und für Verdienstmöglichkeiten an mehreren Standorten bereitgestellt. Im Jahr 2023 waren 198 Personen im Einsatz, die insgesamt 39'782 Arbeitsstunden leisteten (Vorjahr ebenfalls 198 Personen und 40'283 Stunden). Im Kapitel 2 wird dieses Angebot und dessen Ergebnisse im Jahr 2023 näher beschrieben.

1.1 Gruppen- und Einzelplätze

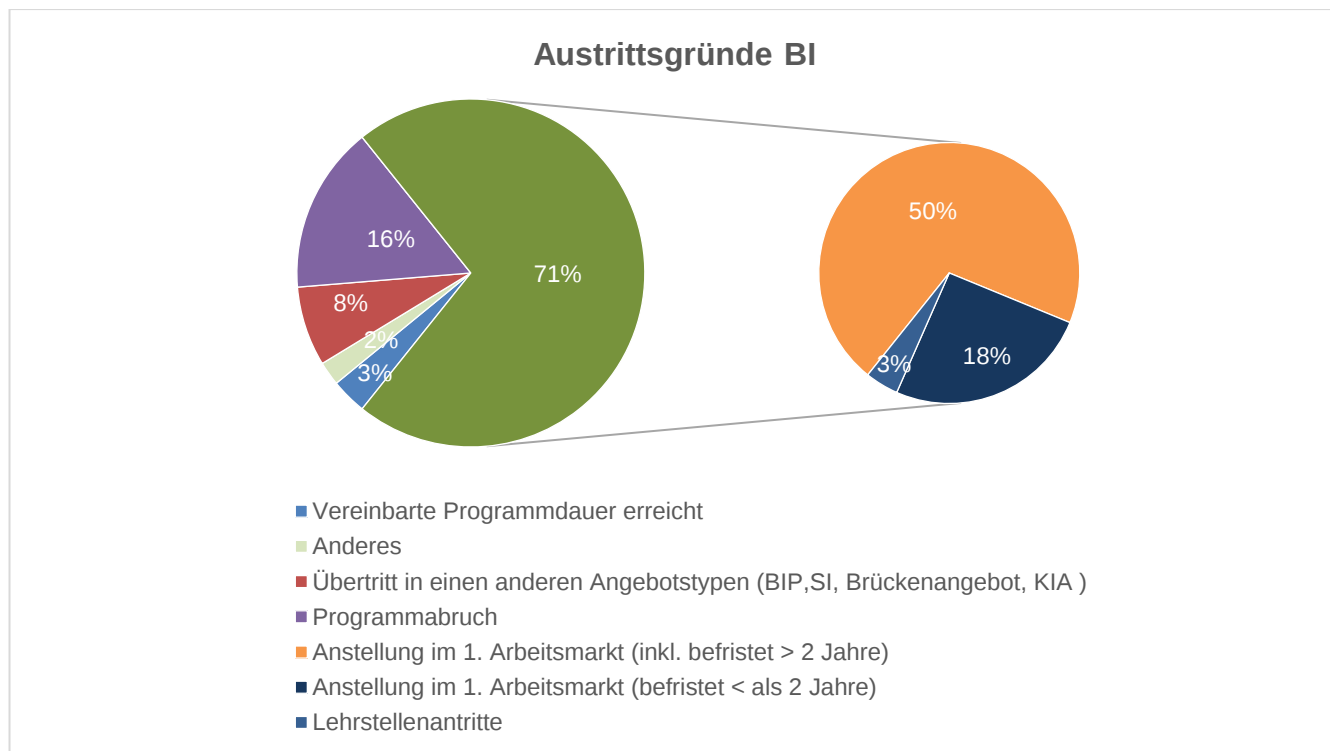
1.1.1 Berufliche Integration (BI)

Im Berichtsjahr 2023 nahmen 375 Personen an einem BI-Programm teil (Vorjahr 442). Zum Profil der Teilnehmenden können folgende Aussagen gemacht werden:

- 43% waren Schweizerinnen und Schweizer und 57% Ausländerinnen und Ausländer.
- 34% Frauen und 66% Männer.
- 28% verfügten über eine abgeschlossene berufliche Grundbildung. 2% verfügte über eine Ausbildung im tertiären Bereich und 70% verfügte über keine berufliche Grundbildung.
- Gut 11% waren zwischen 18 – 25 Jahre alt, 67% zwischen 26 und 49 Jahre alt und 22% 50 Jahre oder älter.

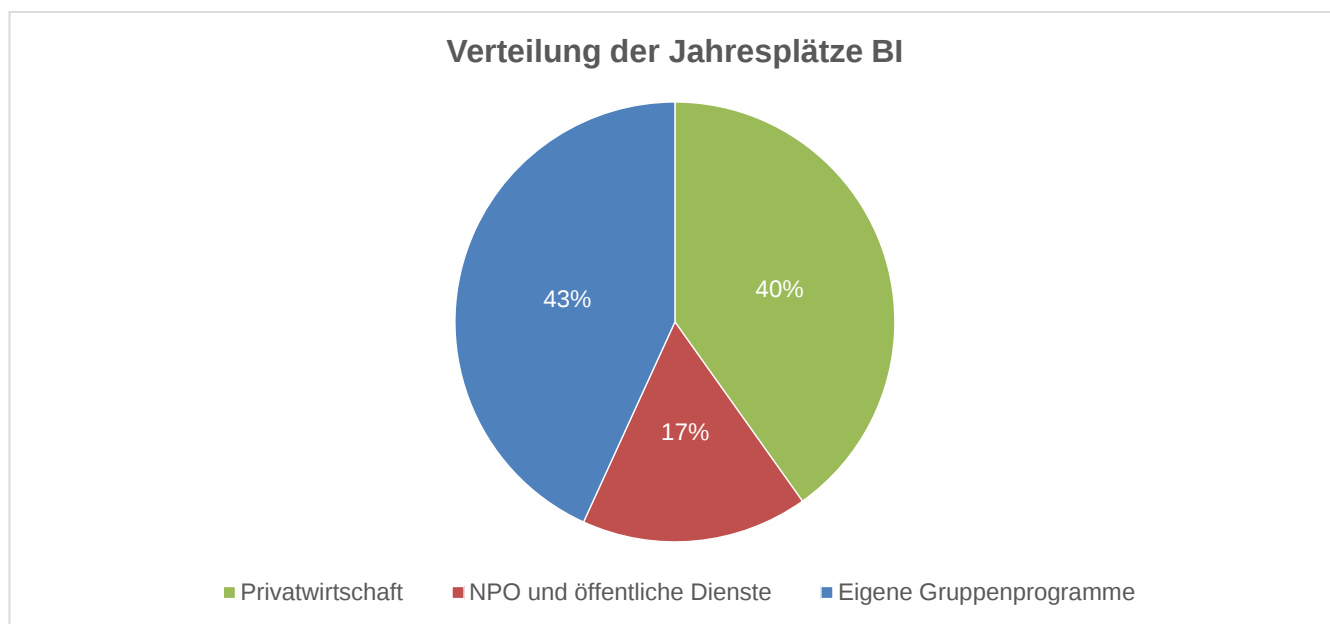


Die Teilnahmedauer ist in der Regel auf sechs Monate befristet, kann jedoch auf maximal ein Jahr verlängert werden. Im Jahr 2023 sind 270 Personen (entspricht 72% aller Teilnehmenden) aus dem Programm ausgetreten. Von allen Austritten fanden 193 Personen eine Anstellung im 1. Arbeitsmarkt (inkl. befristete Anstellungen und Lehrstellenantritte). Dies ergibt eine Vermittlungsquote von 71% und übersteigt den vorgegebenen Zielwert von 25% deutlich (Vorjahr 66%). 8% der Austritte sind auf einen Übertritt in einen anderen Angebotstypen und 16% auf Programmabbrüche zurückzuführen.



Neben der Integration in den 1. Arbeitsmarkt gehören die Stärkung der persönlichen Fähigkeiten sowie der Erwerb von Sprachkenntnissen – sofern dieser für die beruflichen Anforderungen notwendig ist – zu den Wirkungszielen der beruflichen Integrationsprogramme.

Insgesamt besetzten BI-Teilnehmende im Jahr 2023 65.15 (Vorjahr 119.5) Jahresplätze, 40% dieser Plätze waren in der Privatwirtschaft (Vorjahr 57%), 17% bei einer Non-Profit-Organisation oder in öffentlichen Betrieben (Vorjahr 11%). Die restlichen 43% waren in eigenen Gruppenprogrammen angesiedelt (Vorjahr 32%).



In den BI-Programmen wurden insgesamt 27'693 Massnahmetage durchgeführt (Vorjahr 31'078). Die durchschnittliche Teilnahmedauer betrug 86 Tage pro Teilnahme bei einem durchschnittlichen Beschäftigungsgrad von 84%.

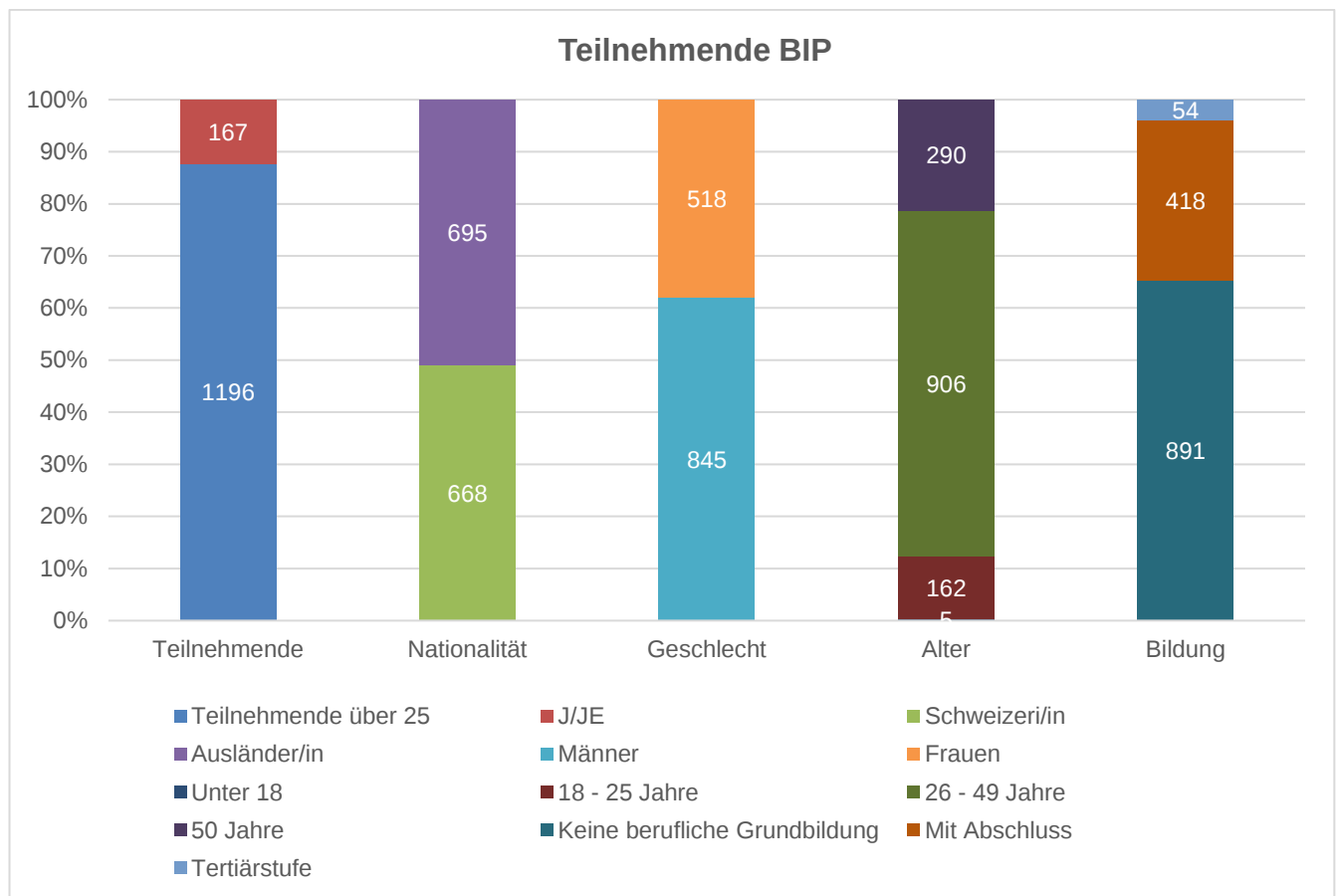
1.1.2 Perspektive auf berufliche Integration (BIP)

Jugendliche und junge Erwachsene (J/JE) werden mehrheitlich in ein BIP-Programm zugewiesen, weshalb hier zusätzliche Daten zu dieser Zielgruppe erfasst werden.

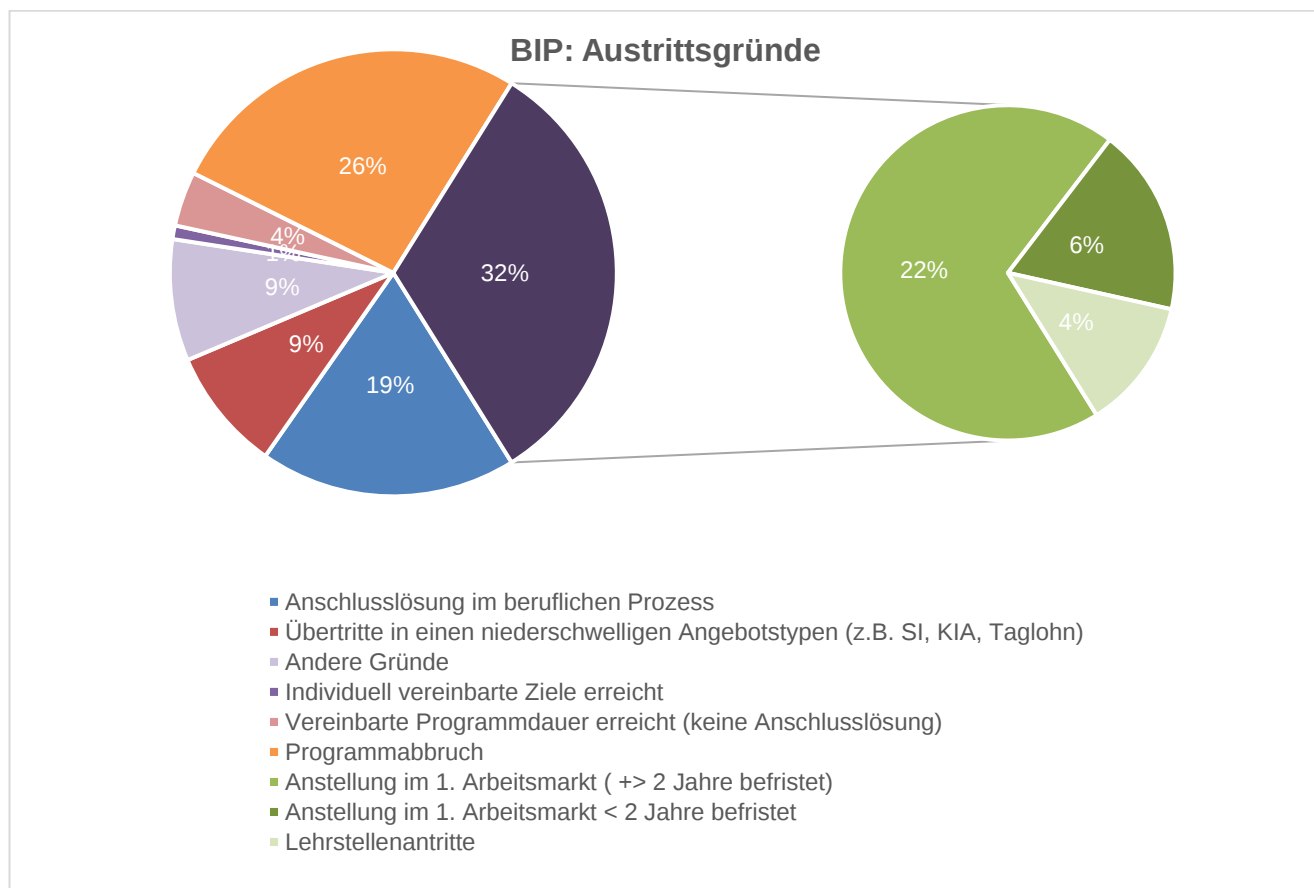
Insgesamt nahmen 1'363 Personen an den BIP-Programmen teil (Vorjahr 1'446), wovon 983 neu eintraten. Der Anteil der J/JE machte mit 167 Personen 12% aus.

Von allen Teilnehmenden waren:

- 51% waren Schweizerinnen und Schweizer und 49% Ausländerinnen und Ausländer.
- 38% waren Frauen und 62% Männer.
- 31% verfügten über eine abgeschlossene Grundbildung, 4% über eine Ausbildung im tertiären Bereich.
- 0,4% waren unter 18 Jahre alt (5 Personen), 12 % zwischen 18 und 25 Jahre, 66% zwischen 26 und 49 Jahre und 21% 50 Jahre oder älter.

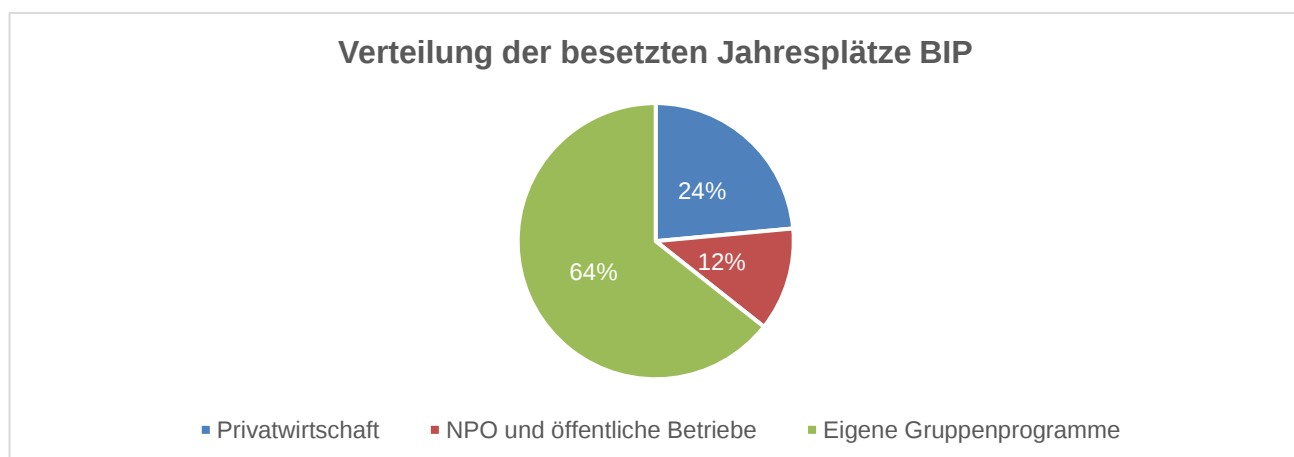


Die Teilnahmedauer in den BIP-Programmen ist auf sechs Monate befristet, kann aber bei Bedarf verlängert werden. 909 Teilnehmende bzw. 67% (Vorjahr 80%) haben die BIP-Programme im Jahr 2023 beendet. Betrachtet man die Austrittsgründe, so fanden 32% eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt (inklusive befristete Anstellungen und Lehrstellenantritte, Vorjahr 30%). Der erwartete Zielwert von 18% wurde somit auch im BIP-Programm erneut übertroffen. Knapp 27% haben das Programm abgebrochen, 19% traten aus, weil sie eine Anschlusslösung im beruflichen Prozess fanden.



Die Vermittlungsquote bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen (J/JE) beträgt 38% (Vorjahr 30%). Von allen ausgetretenen J/JE haben knapp 36% das Programm abgebrochen (Vorjahr 39%), 9% traten aus anderen Gründen (Wegzug, Krankheit etc.) aus. 10% sind in ein niederschwelligeres Angebot übergetreten. Die restlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen (J/JE) haben entweder die vereinbarte Programmdauer oder die vereinbarten Ziele erreicht.

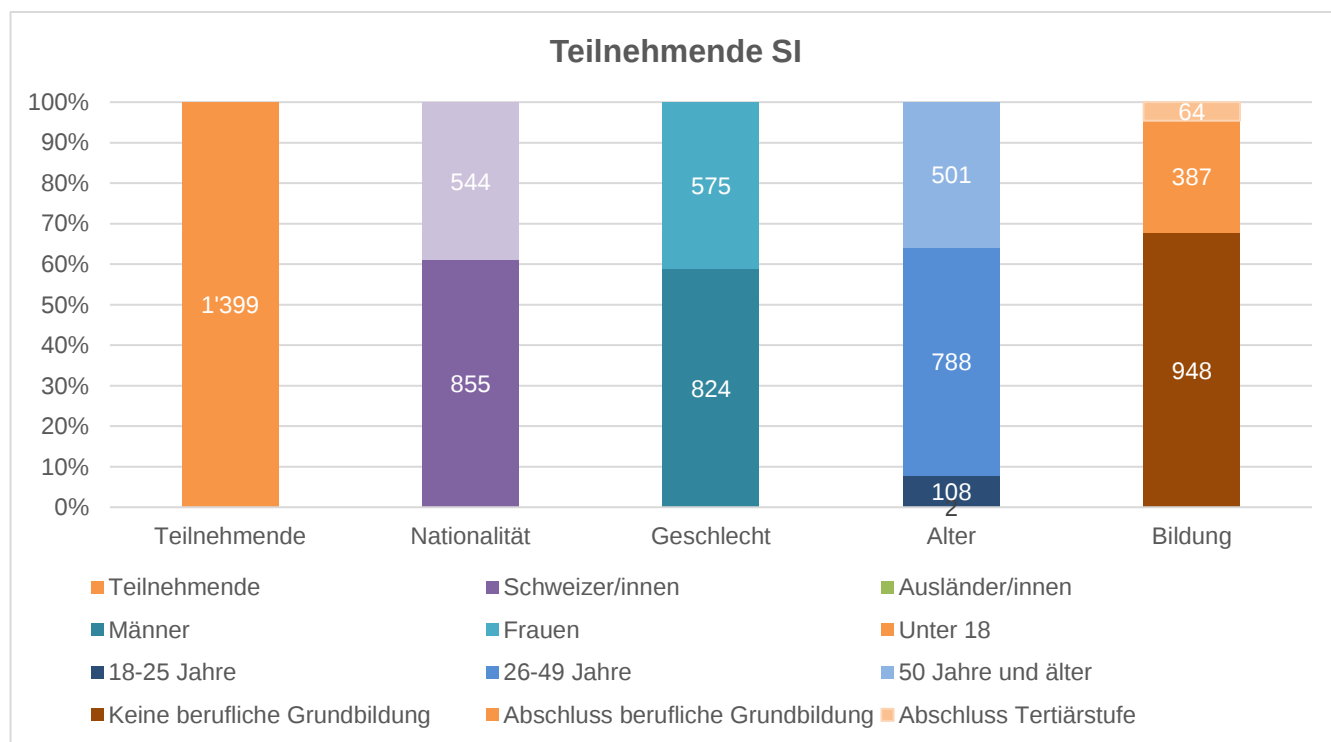
Im Jahr 2023 wurden in den BIP-Programmen 302 Jahresplätze besetzt. 24% der Plätze wurden in der Privatwirtschaft (Vorjahr 15%), 12% in NPO und öffentlichen Betrieben (Vorjahr 11%) sowie 64% in eigenen Gruppenprogrammen (Vorjahr 74%) bereitgestellt. Der durchschnittliche Beschäftigungsgrad betrug 70% und die durchschnittliche Teilnahmedauer war mit 84 Tagen leicht länger als im Vorjahr (82 %).



1.1.3 Soziale Integration (SI)

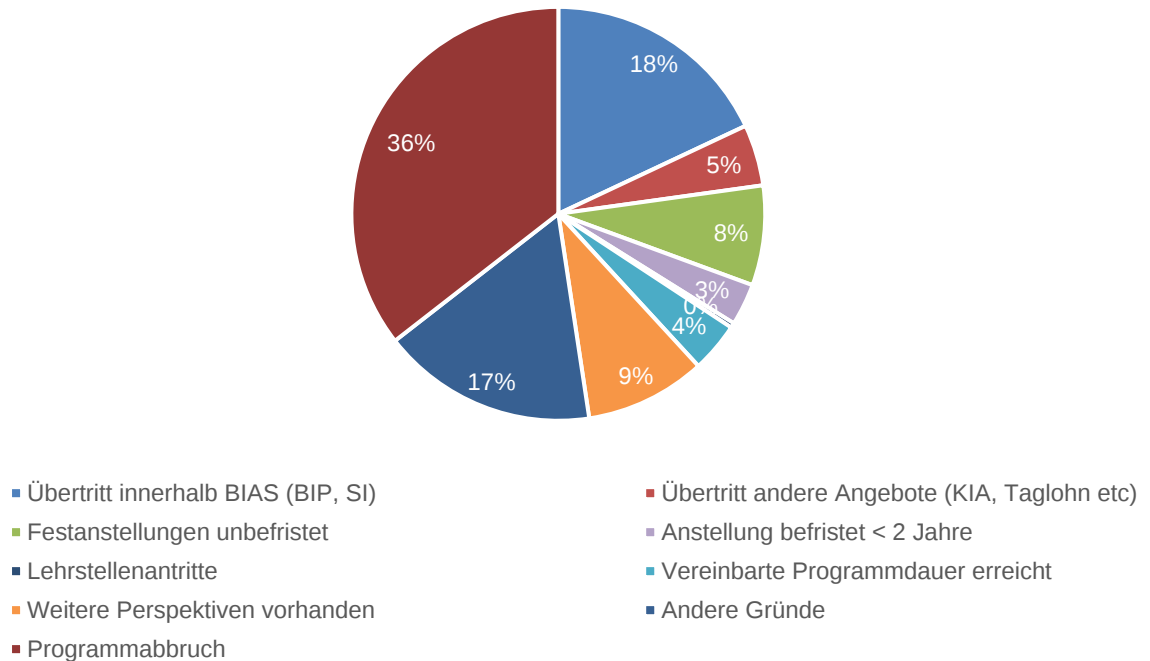
Insgesamt nahmen 1'399 Personen an den Angeboten der sozialen Integration teil (Vorjahr 1'546). Davon traten 767 Personen neu in die SI-Programme ein. Die Teilnahme an Dauernischenarbeitsplätzen innerhalb der SI-Programme stieg leicht auf 21% (Vorjahr 18%). Zum Profil der Teilnehmenden können folgende Aussagen gemacht werden:

- 61% waren Schweizerinnen und Schweizer und 39% Ausländerinnen und Ausländer.
- 41% waren Frauen und 59% Männer.
- 8% waren zwischen 18 und 25 Jahre alt, 56% zwischen 26 und 49 Jahre und 36% 50 Jahre oder älter. Zwei Teilnehmende waren unter 18 Jahre alt (in der folgenden Grafik aufgrund der Grösse des Balkens kaum sichtbar).
- 28% verfügten über eine abgeschlossene berufliche Grundbildung und knapp 5% besaßen Diplome im tertiären Bereich.



Im Berichtsjahr sind 794 Personen (knapp 57%) aus dem Programm SI ausgetreten (Vorjahr 58%). 47% dieser Austritte erfolgten im Rahmen eines regulären Programmendes (Zielwert 60%, Vorjahr 52%). Als Gründe für das nicht Erreichen werden ein zu hoher Zielwert, zu hohe Anforderungen an die Teilnehmenden und weitere Gründe (Pensionierung, Wegzug, Tod etc.) angegeben. Programmabbrüche machten knapp 36% der Austritte aus (Vorjahr 32%).

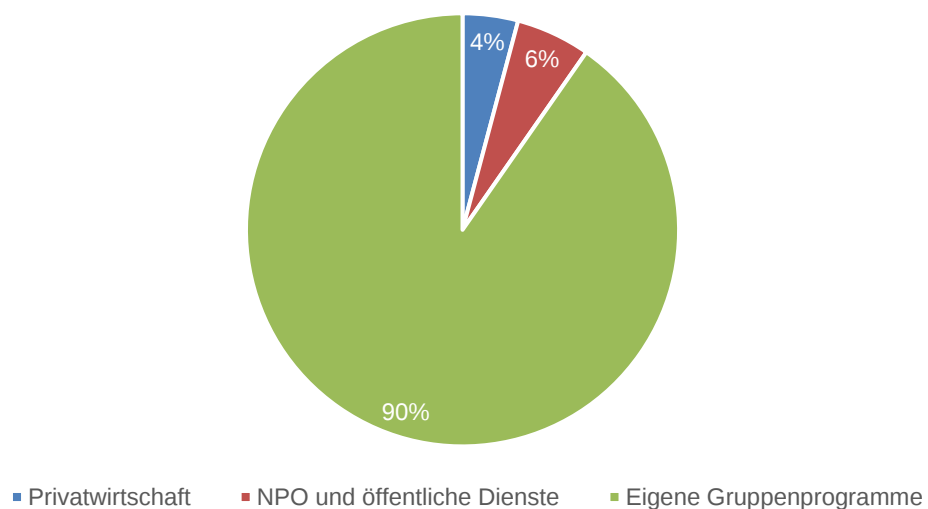
Austrittsgründe SI



Der Zielwert von mindestens 2 Standortbestimmungen pro teilnehmende Person wurde im Jahr 2023 mit durchschnittlich 3 durchgeführten Standortbestimmungen (wie im Vorjahr) übertroffen.

In den SI-Programmen wurden 325 Jahresplätze besetzt (Vorjahr 386). In eigenen Gruppenprogrammen wurden 90% der Plätze, 6% bei NPO und öffentlichen Betrieben und 4% in der Privatwirtschaft angeboten. Der Beschäftigungsgrad lag durchschnittlich bei 53%, bei einer Teilnahmedauer von durchschnittlich 112 Tagen pro Teilnahme (Vorjahr 116 Tage).

Verteilung besetzter Jahresplätze SI



1.1.4 Abklärungsplätze (AP)

Die Abklärungsplätze (AP) dienen dazu, die Kooperationsbereitschaft, die Arbeitsmarktfähigkeit sowie den Arbeitswillen von Sozialhilfebeziehenden zu klären. Sie kommen bei Verdacht auf Sozialhilfemissbrauch zum Einsatz. Während des Einsatzes wird ein Lohn anstelle der Sozialhilfe ausbezahlt. Das erfolgreiche Absolvieren des Einsatzes gemäss Arbeitsvertrag ist in der Regel Voraussetzung für den (weiteren) Bezug von Sozialhilfe.

200 Personen (Vorjahr 183) waren im Jahr 2023 für einen AP-Platz angemeldet (neuzugewiesene Personen im Berichtsjahr sowie Zuweisungen aus dem Vorjahr, die noch am Programm teilnahmen). 39% davon sind nicht ins Programm eingetreten (Vorjahr 36%), da sie entweder eine Stelle fanden (6%), ein Arztzeugnis vorweisen konnten (16%), nicht erschienen sind (75%) oder andere Gründe auftraten (knapp 3%). Bei 58% der Nichtantritte handelt es sich um Schweizerinnen und Schweizer und bei 76% um Männer (Vorjahr 90%).

Insgesamt haben im Jahr 2023 123 Personen einen Abklärungsplatz angetreten und es kam zu 92 Austritten. Davon haben 12 Personen (13%) eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt gefunden, 39 Personen (42%) haben das Programm mit einer Anschlusslösung (z.B. BIAS) beendet. 34 Personen (37%) brachen das Programm ab (Arztzeugnis, fristlose Kündigung, Kontaktabbruch). Bei 18 Personen (53%) handelte es sich um einen Kontaktabbruch seitens Teilnehmenden oder um eine fristlose Kündigung, was bei 17 Personen zu einer Einstellung der Sozialhilfe führte.

Es gilt zu beachten, dass das Reporting im Bereich der Abklärungsplätze (AP) für das Jahr 2023 überarbeitet wurde und daher Vergleiche zum Vorjahr bedingt aussagekräftig sind.

1.2 Abklärung, Vermittlung, Nachbetreuung, Einzelmodule (AVNE)

1.2.1 Abklärung

Durch die obligatorischen Erstabklärungsstellen wurden im Jahr 2023 2'471 (Vorjahr 2'318) Personen abgeklärt. In die direkte Vermittlung und in die Abklärungsplätze (AP) kann ohne Erstabklärung zugewiesen werden, so dass die Zahl der Erstabklärungen nicht unbedingt der Zahl der im BIAS zugewiesenen Personen entspricht. Von allen Personen, die die Erstabklärung mit einem Abklärungsergebnis abgeschlossen haben (93%) sind 91% in ein BIAS-Angebot eingetreten, 1% kamen auf die Warteliste und 8% sind nicht in ein BIAS-Angebot eingetreten². Die vertiefte Abklärung durchliefen 1'237 Personen (Vorjahr 1'404).

1.2.2 Vermittlung

In die Vermittlung wurden 331 Personen zugewiesen (Vorjahr 285). Davon haben 103 Personen zusätzlich an einem Einzel- und Gruppenprogramm (BI, BIP, SI) teilgenommen. Die Vermittlungen dieser Personen wurden im jeweiligen Programm erfasst.

Bei den 228 Personen, die nicht gleichzeitig an einem Programm teilgenommen haben, handelt es sich um Personen, die als gut vermittelbar gelten. Von den 252 ausgetretenen Personen konnten 194 (Vorjahr 87) vermittelt werden. 150 (Vorjahr 51) Personen fanden eine Festanstellung (inkl. befristete von mehr als 2 Jahre), 33 (29) Personen eine befristete Anstellung und 11 (7) Personen einen Ausbildungsplatz oder

² Die Daten sind nicht mit dem Vorjahr vergleichbar, da die Art der Berechnung angepasst wurde.

eine Lehrstelle. Auch im Jahr 2023 wurde mit einer Vermittlungsquote von 77% der von der GSI vorgegebene Zielwert von 18% deutlich übertroffen.

1.2.3 Nachbetreuung

Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber und ehemalige Programmteilnehmende können nach Bedarf im Rahmen des Produktes Nachbetreuung unterstützt werden, nachdem eine Stelle im 1. Arbeitsmarkt angetreten wurde. Insgesamt wurden 497 (Vorjahr 228) Personen begleitet und 350 der ausgetretenen Personen konnten ihren Arbeitsplatz halten. Der Zielwert (Stelle kann gehalten werden) von 70% wurde mit 83% (Vorjahr 84%) übertroffen.

1.2.4 Einzelmodule

Sozialhilfebeziehenden, die nicht an einem Programm teilnehmen, steht der Besuch von Qualifizierungs- und Bildungsangeboten (die der BIAS-Partner im Rahmen seiner BI- und BIP-Programme anbietet) als Einzelmodule offen. Insgesamt besuchten Nicht-Programm-Teilnehmende Einzelmodule im Umfang von total 11'790 Stunden im Berichtsjahr 2023 (Vorjahr 11'421 Stunden). Bei 1'740 Teilnehmenden ergibt dies einen Durchschnittswert von 6.5 Stunden Bildung und Qualifizierung pro Teilnahme (Vorjahr 8.5 Stunden).

Bei den Einzelmodulen wird ebenfalls ausgewertet, wie viele Teilnehmende direkt aus den Einzelmodulen in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden konnten. Der Zielwert von 30% wurde mit 22% nicht erreicht.

2. Taglohnangebot

Beim Taglohnangebot handelt es sich um ein flexibles, niederschwelliges Angebot, das stundenweise Arbeitseinsätze für Personen aus der Sozialhilfe ermöglicht. Das Angebot wird vom ETCETERA des Schweizerischen Arbeiterhilfswerks Bern (SAH) an fünf Standorten³ angeboten und koordiniert. Im Jahr 2023 wurden 39'782 (Vorjahr 40'283) Einsatzstunden im Rahmen des Taglohnangebotes geleistet. In Bern lag die Auslastung bei 95% (Vorjahr 110%) und in Langnau im Emmental bei knapp 108% (Vorjahr 94%). Die anderen drei Standorte Thun, Langenthal und Biel waren zwischen 61% und 73% ausgelastet. Über alle Standorte gesehen war das Angebot zu 84% ausgelastet (Vorjahr 85%). Knapp 88% der Aufträge wurden für Privatpersonen ausgeführt (Vorjahr 90%).

Insgesamt nahmen 198 Personen am Taglohnangebot teil. Von allen Teilnehmenden traten 102 Personen bzw. knapp 52% neu ins Angebot ein.

3. Zusammenarbeit

Bei der Zusammenarbeit haben sich im Vergleich zu den Vorjahren keine grossen Veränderungen gezeigt. Alle strategischen Partner arbeiten gut und grösstenteils eng mit den Gemeindebehörden und Sozialdiensten zusammen. Die Partner führen regelmässig Besprechungen mit den Sozialdiensten durch. Die Coaches der Institutionen stehen fallspezifisch in Kontakt mit den Sozialarbeitenden. Ausserdem finden Einführungsveranstaltungen für neue Sozialarbeitende, Programmbesichtigungen sowie regelmässige Austauschsitzungen statt.

³ Bern, Langenthal, Thun, Langnau und Biel

4. Zusammenfassung

Die Daten für den Bereich BIAS deuten auf eine grösstenteils stabile Situation für das Jahr 2023 hin. Für die strategischen Partner blieb auch im Jahr 2023 die Auslastung der Kapazitäten eine Herausforderung die insbesondere auf die Arbeitsmarktsituation zurückgeführt werden kann. Diese führte einerseits zu stagnierender Zuweisungen und andererseits zu einer kürzeren Teilnahmedauer, da viele Teilnehmende relativ rasch in den Arbeitsmarkt vermittelt werden konnten.

Von 960 geplanten Jahresplätzen konnten im Jahr 2023 733 Jahresplätze (ohne AP) belegt werden, was einer Auslastung von 76% entspricht (Vorjahr 82%). Es gilt jedoch zu beachten, dass die strategischen Partner die Planung fortlaufend anpassen, weshalb die Auslastungsquote in Bezug auf die Planung Mitte 2022 betrachtet werden muss. In den Gruppen- und Einzelplätzen wurden im Jahr 2023 insgesamt 3'137 Teilnahmen verzeichnet (ohne AP, Vorjahr 3'434). Bei den Produkten AVNE haben 6'173 Personen eine Leistung beansprucht (Vorjahr 5'565 Personen). Die 733 besetzten Vollzeit-Jahresplätze bei den Einzel- und Gruppenprogrammen setzen sich aus 44% (Vorjahr 47%) SI-Plätzen, 41% BIP-Plätzen (Vorjahr 38%) und 15% BI-Plätzen (Vorjahr auch 15%) zusammen.

Von den strategischen Partnern wird festgestellt, dass die zugewiesenen Personen oft über wenig Ressourcen verfügen und die Integrationsarbeit damit aufwändiger und anspruchsvoller wird. Bei der Zielerreichung ist allerdings kein Einbruch festzustellen, was mitunter an der tiefen Arbeitslosenquote und der entsprechend hohen Nachfrage nach Arbeitskräften liegen dürfte. Das Wirkungsziel Vermittlungsquote wurde durch die BI-Programme mit 71% (Zielwert 25%) und durch die BIP-Programme mit 32% (Zielwert 18%) deutlich übertroffen (Vorjahr 30%). In den Angeboten der sozialen Integration (SI) wurde der Zielwert „Austritt aufgrund regulärem Programmende“ mit 47% nicht erreicht (Zielwert 60%). Im Vorjahr lag dieser Wert mit 52% leicht höher.

Knapp 35% der Austritte aus den Gruppen- und Einzelprogrammen (BI, BIP, SI) und dem Produkt Vermittlung können auf eine erfolgreiche Vermittlung zurückgeführt werden (774 Personen). Diese Vermittlungsquote lag im Berichtsjahr 5 Prozentpunkte höher als im Vorjahr. Aus allen Vermittlungen über alle Produkte (inkl. Einzelmodule) konnten 696 Personen in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis aufgenommen werden, 202 Personen fanden eine befristete Anstellung und 89 Lehrstellen oder andere Ausbildungsplätze wurden angetreten.

200 Personen wurden den Abklärungsplätzen zugewiesen; angetreten haben diese 121 Personen. Nach Absolvierung der 3 Monate sind 45 Personen (49%) regulär ausgetreten. Vor Ablauf der 3 Monate sind 14 Personen einvernehmlich ausgetreten, davon haben 7 Personen eine Stelle gefunden. Den Einsatz abgebrochen haben 34 Personen, davon 32% aufgrund von untragbarem Verhalten.